

Arbeitszeit

Beitrag von „candela“ vom 28. Januar 2025 17:17

Ich frage für eine Freundin (und es ist nicht nur ein Spruch, ich frage wirklich für eine Freundin 😊) wir beide kommen aus dem Ausland und kennen uns noch nicht so gut aus.

Die Sache ist die. Meine Freundin unterrichtet seit ein paar Monaten am OSZ - Vollzeit. Sie arbeitet nach einem festen Stundenplan. Nun ist es aber letzters öfter so, dass Sie Abends am Tag vor dem Unterricht eine Mail bekommt sie solle um 9 Uhr anfangen obwohl ihr regulärer Dienst erst um 11 beginnt.

Da es schon ein paar Mal vorgekommen ist wollte sie das natürlich persönlich klären. Ihr wurde gesagt (in einem sehr unangebrachtem Ton), dass Sie in der Zeit von 8-15 für die Schule zur Verfügung steht und das es rechtens ist. Dass früher als es noch keine Emails und Handys gab (Zitat) die Lehrkräfte in der Zeit vor Ort sein mussten. Und jetzt ist es quasi "Bereitschaft". Stimmt das ?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 28. Januar 2025 18:08

Was soll sie da machen? Vertretung?

Wieviele Stunden sind bei euch Vollzeit und wieviele unterrichtet sie sonst?

Beitrag von „Fridolina007“ vom 28. Januar 2025 18:13

Wenn die Arbeitszeit von 8 bis 15 Uhr angesetzt ist, in der man offenbar auch Bereitschaft hat, musst man eigentlich keine Mails mehr am Abend lesen. Oder soll jeder letztlich rund um die Uhr zur Verfügung stehen ?

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 28. Januar 2025 18:15

Das sind ja nur 6,5 Stunden Arbeitszeit, das ist keine Vollzeit. Unter Berücksichtigung der Ferien erst recht nicht

Beitrag von „candela“ vom 28. Januar 2025 18:34

25 Stunden hat Sie - Vollzeit. Und die Stunden die Sie machen soll sind Vertretungsstunden für Lehrkräfte die ausgefallen sind an dem Tag.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 28. Januar 2025 18:56

Das Bundesland wäre vielleicht nicht unwichtig.

Beitrag von „candela“ vom 28. Januar 2025 19:06

Brandenburg.

Also ich arbeite an der selben Schule nicht deswegen kenne ich keine Details.

Hab nur gedacht, dass ich hier mal nachfrage weil mir das ein bisschen Verdächtig vorgekommen ist.

Beitrag von „Djino“ vom 28. Januar 2025 19:34

[Zitat von candela](#)

Dass früher als es noch keine Emails und Handys gab (Zitat) die Lehrkräfte in der Zeit vor Ort sein mussten.

Wer in der Nähe der Schule wohnte, wurde auch zu Hause auf dem Festnetztelefon angerufen, wenn eine Vertretung benötigt wurde.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 28. Januar 2025 19:34

Also 2 Vertretungsstunden pro Woche ist bei uns normal.

Muss sie das denn mehrmals pro Woche machen?

Beitrag von „Morse“ vom 28. Januar 2025 21:00

[Zitat von candela](#)

Ich frage für eine Freundin (und es ist nicht nur ein Spruch, ich frage wirklich für eine Freundin 😊) wir beide kommen aus dem Ausland und kennen uns noch nicht so gut aus.

Die Sache ist die. Meine Freundin unterrichtet seit ein paar Monaten am OSZ - Vollzeit. Sie arbeitet nach einem festen Stundenplan. Nun ist es aber letzters öfter so, dass Sie Abends am Tag vor dem Unterricht eine Mail bekommt sie solle um 9 Uhr anfangen obwohl ihr regulärer Dienst erst um 11 beginnt.

Da es schon ein paar Mal vorgekommen ist wollte sie das natürlich persönlich klären. Ihr wurde gesagt (in einem sehr unangebrachtem Ton), dass Sie in der Zeit von 8-15 für die Schule zur Verfügung steht und das es rechtens ist. Dass früher als es noch keine Emails und Handys gab (Zitat) die Lehrkräfte in der Zeit vor Ort sein mussten. Und jetzt ist es quasi "Bereitschaft". Stimmt das ?

Man muss unterscheiden zwischen Bereitschaft und Rufbereitschaft.

Rufbereitschaft für Lehrer gibt es nicht.

Die Dienst-E-Mail oder das Postfach in der Schule muss ein Mal am Tag gecheckt werden, aber nur an Tagen, an denen man auch in der Schule sein muss, z.B. wg. Unterricht und Konferenzen. D.h. an unterrichtsfreien Tagen ohne Konferenzen etc. nicht.

Was Bereitschaft angeht, schlagen sich damit Landesgerichte rum. Schau mal was da in Eurem Bundesland derzeit Stand der Dinge ist, bzw. in welchem Umfang und inwiefern entgolten.

Beitrag von „Caro07“ vom 28. Januar 2025 21:21

[Zitat von Djino](#)

Wer in der Nähe der Schule wohnte, wurde auch zu Hause auf dem Festnetztelefon angerufen, wenn eine Vertretung benötigt wurde.

Und wenn es einmal sehr kurzfristig war und man länger für den Weg brauchte, wurde die Klasse so lange mitgeführt oder aufgeteilt, bis die Vertretung kam. Dem Telefonanruf entkam man normalerweise nicht. Als noch nichts digitalisiert war, wusste man nicht, wer anrief.

Vertretungen gab es schon immer! Normalerweise wird versucht, dies einigermaßen gerecht unter dem Kollegium aufzuteilen.

Beitrag von „candela“ vom 29. Januar 2025 07:32

Das man vertreten muss ist mir schon bewusst. Mach ich ja auch aber innerhalb von meinen Arbeitszeiten. zB statt Förderstunden oder in meinen "Freistunden". Ich würde aber am Montag wenn ich regulär 4 Stunden habe, keiner in der 5 und 6 Stunde spontan eine Vertretung einplanen. Es ist zwar vorgekommen, dass mich sie SL gefragt hat ob es möglich wäre weil gerade an dem Tag so viele gefehlt haben aber rein theoretisch wenn ich zB zur 2 Unterrichtsbeginn habe und ich eine Mail um 20 am Vorabend bekomme muss ich sie doch nicht zwingend gelesen haben.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. Januar 2025 07:33

[Zitat von candela](#)

Das man vertreten muss ist mir schon bewusst. Mach ich ja auch aber innerhalb von meinen Arbeitszeiten. zB statt Förderstunden oder in meinen "Freistunden". Ich würde aber am Montag wenn ich regulär 4 Stunden habe, keiner in der 5 und 6 Stunde spontan eine Vertretung einplanen. Es ist zwar vorgekommen, dass mich sie SL gefragt

hat ob es möglich wäre weil gerade an dem Tag so viele gefehlt haben aber rein theoretisch wenn ich zB zur 2. Unterrichtsbeginn habe und ich eine Mail um 20 am Vorabend bekomme muss ich sie doch nicht zwingend gelesen haben.

Nö. Würd ich auch nicht machen. Ist Deine Freundin fest angestellt oder verbeamtet? Oder im Seiteneinstieg/Vertretung?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. Januar 2025 07:35

[Zitat von Caro07](#)

Und wenn es einmal sehr kurzfristig war und man länger für den Weg brauchte, wurde die Klasse so lange mitgeführt oder aufgeteilt, bis die Vertretung kam. Dem Telefonanruf entkam man normalerweise nicht. Als noch nichts digitalisiert war, wusste man nicht, wer anrief.

Vertretungen gab es schon immer! Normalerweise wird versucht, dies einigermaßen gerecht unter dem Kollegium aufzuteilen.

Nur weil es etwas schon immer gab, muss es nicht ok sein! Lehrpersonen fangen seit Jahrzehnten auf, was Dienstherren versäumen: Ausreichend Personal (120%) einzustellen und für ordentliche Zeiterfassung / Arbeitsplätze in der Schule zu sorgen.

Beitrag von „Caro07“ vom 29. Januar 2025 11:52

[Zitat von Sissymaus](#)

Nur weil es etwas schon immer gab, muss es nicht ok sein! Lehrpersonen fangen seit Jahrzehnten auf, was Dienstherren versäumen: Ausreichend Personal (120%) einzustellen und für ordentliche Zeiterfassung / Arbeitsplätze in der Schule zu sorgen.

Ist mir schon klar. 😊 Es ging um die Ausgangsfrage. Vertretungen sind immer zusätzliche Belastungen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 29. Januar 2025 12:22

[Zitat von candela](#)

Mach ich ja auch aber innerhalb von meinen Arbeitszeiten

Was sind denn deine Arbeitszeiten, sind die vertraglich geregelt?

Ansonsten darf man natürlich auch vor oder nach seinem eigentlichen Unterricht für Vertretung herangezogen werden.

[Zitat von candela](#)

wenn ich zB zur 2. Unterrichtsbeginn habe und ich eine Mail um 20 am Vorabend bekomme muss ich sie doch nicht zwingend gelesen haben.

Das wäre definitiv zu spät und nein da würde ich klar sagen, da gibt es dann keine Verpflichtung.

Aber wenn ich zur 2. komme und nach der 4. Schluss habe, kann man durchaus auch kurzfristig Vertretung in der 5. und 6. machen.

Beitrag von „Djino“ vom 29. Januar 2025 22:34

[Zitat von candela](#)

Das man vertreten muss ist mir schon bewusst. Mach ich ja auch aber innerhalb von meinen Arbeitszeiten. zB statt Förderstunden oder in meinen "Freistunden".

Das kann ein Problem "zu guter" Stundenpläne sein.

Macht der Stundenplaner seinen Job kollegenfreundlich, dann hat jede*r pro Woche nur vielleicht sogar nur zwei Freistunden. Da ist dann kein Potenzial mehr für Vertretungsstunden.

Weigern sich daraufhin alle regelmäßig (gehen zum Personalrat oder ins Lehrerforum), weil sie in der 5./6. Stunde (also in der "Freizeit") vertreten sollen, dann hätte der Stunden- und Vertretungsplaner ein "einfaches" Mittel. Wie durch Zufall haben dann alle Stundenpläne mehr "Freistunden".

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 30. Januar 2025 10:37

Zitat von Anna Lisa

Das sind ja nur 6,5 Stunden Arbeitszeit, das ist keine Vollzeit. Unter Berücksichtigung der Ferien erst recht nicht

Was findest du daran verwirrend s3g4? Die Aussage war, dass jemand, der in Vollzeit angestellt ist nur von 8 - 15 Uhr arbeiten muss und außerhalb dieser Zeit keine Mails mehr lesen muss. Sehe ich definitiv anders.

Beitrag von „candela“ vom 31. Januar 2025 04:58

Verstehe.

Und gibt es da eine maximale Anzahl der Vertretungsstunden?

Ich glaube meine Freundin stört am meisten, dass Sie am Abend davor per Mail diese Nachrichten bekommt.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 31. Januar 2025 07:06

Zitat von candela

Verstehe.

Und gibt es da eine maximale Anzahl der Vertretungsstunden?

Ich glaube meine Freundin stört am meisten, dass Sie am Abend davor per Mail diese Nachrichten bekommt.

Nun ja, es ist ja tatsächlich niemand verpflichtet, außerhalb der üblichen Arbeitszeit Mails zu lesen, also z.B. abends um 20 Uhr, wo man normalerweise schon Nachtzuschlag kriegen würde.

Sie könnte es ja mal ausprobieren, die Mail "übersehen" zu haben (Dienstgerät schon ausgeschaltet in der Tasche, Handy auf lautlos/ nicht in Reichweite)

Effektiver wäre es, wenn die LK Vertretungsbereitschaften beschließen würde.

Bei uns hat jede VZ Kraft 2 davon in der Woche und man wird wirklich nur ausschließlich dann herangezogen.

Wenn Sie wüsste, sie müsste jeden Dienstag von 8 - 9.30 für Vertretung zur Verfügung stehen und sonst nie, wäre das doch eine enorme Erleichterung.

Und wenn man nicht vertreten muss, erledigt man andere Arbeiten.

Beitrag von „Morse'“ vom 31. Januar 2025 10:08

[Zitat von candela](#)

Ich glaube meine Freundin stört am meisten, dass Sie am Abend davor per Mail diese Nachrichten bekommt.

Sie muss diese E-Mails nicht lesen und damit hat sich Problem erledigt.

Dadurch, dass sie wohl von Anfang an freiwillig etwas getan hat, was sie nicht tun muss, erwartet die SL das nun von ihr, als müsse sie es.

Den Zahn muss sie der SL nun ziehen. Das geht natürlich einfacher, wenn man das nicht alleine, sondern mit Kollegen und ÖPR macht.

Beitrag von „Leo13“ vom 31. Januar 2025 14:00

In Niedersachsen darf man bis zu vier Unterrichtsstunden pro Woche zusätzlich eingesetzt werden. Auf welche Weise die Information darüber erfolgt, sollte in einem schuleigenen Vertretungskonzept dargelegt sein. Dieses würde ich erst einmal einsehen. Es ist sicherlich nicht legitim zu erwarten, dass man abends seine Dienstmails prüft. Wie gesagt, es muss eine gängige Vorgehensweise an der Schule geben, die schriftlich fixiert ist.

Beitrag von „candela“ vom 31. Januar 2025 16:37

Die SL hat Sie wohl angeschrien Sie "hat erreichbar zu sein!". Aber da läuft einiges schief auf der Kommunikationsebene.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 31. Januar 2025 22:05

[Zitat von candela](#)

Die SL hat Sie wohl angeschrien Sie "hat erreichbar zu sein!". Aber da läuft einiges schief auf der Kommunikationsebene.

Oh ja, definitiv. Da würde ich den Personalrat mit ins Boot holen.

Zeit, auf der LK Regeln zum Email Verkehr zu verabschieden